

Durch das Patent 112067¹⁾ ist ein Verfahren zur Herstellung von Sicherheitssprengstoffen von hoher Sicherheit geschützt, welches darin besteht, dass neben Ammoniumnitrat und Harz ein niedriger Procentsatz Kalisalpeter verwendet wird. Es hat sich gezeigt, dass eine Erhöhung der Wettersicherheit bei Sprengstoffen aus Ammoniumnitrat und Harzen ohne Verminderung der Brisanz auch dadurch erreicht werden kann, dass ein geringer Theil des Ammoniumnitrates durch Natrium- oder

Baryumnitrat ersetzt wird. Als Beispiel der Zusammensetzung eines derartigen Sprengstoffes seien die folgenden Mischungsverhältnisse angegeben: 91 Proc. Ammonsalpeter, 5 Proc. Harz, 4 Proc. Natron- oder Barytsalpeter.

Patentanspruch: Abänderung des durch Patent 112067 geschützten Verfahrens, darin bestehend, dass an Stelle von Kaliumnitrat zum Ersatz eines geringen Theiles des Ammoniumnitrates Natrium- oder Baryumnitrat verwendet werden.

Wirthschaftlich-gewerblicher Theil.

Der Schwefelhandel Siciliens im Jahre 1900/01.²⁾

Die Schwefelausfuhr Siciliens war im Juni 1901 um ungefähr 7000 t geringer als im gleichen Monat des Vorjahres; dagegen stellte sie sich in dem mit Ende Juni abgelaufenen Jahre um 3756 t höher als 1899/1900. Im Ganzen wurden 1900/01: 521497 t (1899/1900: 517741) exportirt. Davon gingen nach den Vereinigten Staaten von Amerika 147094 t (13846), Frankreich 98455 t (98393), Italien 85210 t (101621), Deutschland 30549 t (26290), Norwegen, Schweden und Dänemark 27373 t (18313), Griechenland und der Türkei 22304 t (19795), Grossbritannien 19923 t (25933), Russland 19878 t (16815), Österreich 19647 t (23067), Holland 15813 t (11781), Portugal 11315 t (11462), Belgien 9316 t (8845), Spanien 3566 t (6298), nach anderen Ländern 11054 t (10282). Am Ende Juni 1901 beliefen sich die unverkauften Vorräthe in ganz Sicilien auf 183086 t (192808).

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Berlin. Für die neue Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, deren Leiter Geh. Ober-Medicinalrath Dr. Schmidtmann und deren Vorsteher Prof. Dr. Günther ist, ist eine Geschäftsanweisung erlassen worden. Als die allgemeinen Aufgaben der Versuchs- und Prüfungsanstalt wird bezeichnet 1. die auf dem Gebiete der Wasserversorgung und Beseitigung der Abwässer und Abfallstoffe sich vollziehenden Vorgänge in Rücksicht auf deren gesundheitlichen und volkswirtschaftlichen Werth zu verfolgen; 2. dahin gehörige Ermittlungen und Prüfungen im allgemeinen Interesse aus eigenem Antriebe zu veranlassen; 3. Untersuchungen über die in ihren Geschäftsbereich fallenden Angelegenheiten im Auftrage der Ministerien und auf Antrag von Behörden und Privaten gegen Gebühr auszuführen; 4. den Centralbehörden auf Erfordern des Ministers der Medicinalangelegenheiten Auskunft zu ertheilen und einschlägige Gutachten im öffentlichen Interesse zu erstatten. Als besondere Aufgaben auf dem Gebiete der Wasserversorgung werden der

Anstalt folgende Angelegenheiten zugewiesen: 1. die planmässige wissenschaftliche und technische Prüfung und Durchbildung bestehender und neuer Verfahren der Wassergewinnung und der Wasserreinigung, sowie der Grundsätze für die quantitative Bestimmung und deren Sicherstellung; 2. Auskunftertheilung und sanitätstechnische Berathung auf Antrag von staatlichen und kommunalen Behörden sowie von Privaten über bestehende oder geplante Wasserversorgungsanlagen; 3. die wissenschaftlich-technische Prüfung des Betriebes von Wasserwerken; 4. die Untersuchung von Wasserproben. Auch liegt es der Anstalt ob, sich eine möglichst genaue Kenntniß der geologisch-hydrologischen Verhältnisse, sowie der Beschaffenheit des Oberflächenwassers im Bereiche der Monarchie an der Hand der vorhandenen Aufschlüsse und nöthigenfalls durch Vornahme eigener Untersuchungen und Besichtigungen oder auf dem Wege der Nachfrage an geeigneter zuverlässiger Stelle zu verschaffen und sich so nach und nach zur Sammelstelle herauszubilden, welche Auskünfte hierüber geben kann. Auf dem Gebiete der Beseitigung von Abwässern und Abfallstoffen liegen der Anstalt ob: 1. die planmässige wissenschaftlich-technische Prüfung der wichtigeren bestehenden und etwa neu auftauchenden Verfahren zur Reinigung von Abwässern auf ihre Wirksamkeit und Anwendbarkeit, wobei zugleich deren methodische Ergründung und Vervollkommenung und die Auffindung neuer Verfahren erstrebt werden müssen, 2. die Aufstellung von Arbeitsplänen zu etwa erforderlichen Prüfungen für Abwässer besonderer Art und Ausführung der Prüfungen, 3. sanitäts-technische Berathung bei staatlichen, communalen und gewerblichen Entwässerungsanlagen, 4. Untersuchungen von Abwasserproben, Müll- und sonstigen Abfallstoffen, Bodenproben, Filterstoffen, Klärmitteln, 5. die systematische Feststellung der Einwirkung der verschiedenenartigen Wässer auf die Wasserläufe in chemischer und biologischer Hinsicht (Fauna, Flora, Fischzucht); die Aufstellung von Grundsätzen für die Reinhaltung der Wasserläufe unter Berücksichtigung ihrer verschiedenen Beschaffenheit und Benutzung, sowie der Kennzeichen für die genügende Reinheit der in die Flüsse einzuleitenden Abwässer hinsichtlich der verschlemmenden, fäulnissfähigen, toxischen und infectiösen Beimengungen, 6. die Überwachung der von der Aufsichtsbehörde an den Betrieb und die Leistung von Reinigungs-

¹⁾ Zeitschr. angew. Chem. 1900, 621.

²⁾ Nach The Paper Makers' Monthly Journal.

anlagen gestellten Forderungen auf Antrag der Beteiligten, 7. die Feststellung der Einwirkung der Schmutzwässer auf den Boden, Ausnutzung der Dungstoffe, Anforderungen an den Reinheitsgrad von abfließenden Drainwässern. S.

Wien. Die Regierung hat beschlossen, die Anmeldegebühr für Patente vom 1. Januar 1902 ab von 20 auf 30 Kronen zu erhöhen, während eine Erhöhung der Jahrestaxen nicht in Aussicht genommen ist. a.

Manchester. Am 12. Sept. und den darauf folgenden Tagen fand in Glasgow das Meeting der British Association statt. Die Ansprache des Präsidenten, Professor Arthur Rücker, behandelte die wissenschaftlichen Probleme des 19. Jahrhunderts, verweilte hauptsächlich bei einer Befreiung, Prüfung und Vertheidigung der Atomtheorie und schloss damit: „Wenn auch zugegeben werden muss, dass wir uns weder eine feste Vorstellung von den Atomen zu machen wissen, noch von dem Äther, in dem sie existiren, so glaube ich doch gezeigt zu haben, dass unsere Atomtheorie so viele Thatsachen erklären und Complirctes vereinfachen lässt, dass wir dieselbe vor der Hand als wahr beibehalten müssen und die Atome nicht nur als mathematische Begriffe, sondern als physikalische Wirklichkeiten betrachten dürfen“. Professor Percy F. Frankland, der Vorsitzende der Section für Chemie, wählte zum Gegenstand seines Vortrages die Geschichte und gegenwärtige Lage der Chemie in England. Die hervorragendsten Stätten chemischer Forschung sind Owens College in Manchester, an dem Frankland die Organometalle entdeckte und an dem nachher seine Schüler Schorlemmer, Harold Dixon und Perkin jun. wirkten; das im Jahre 1875 eröffnete Yorkshire College, Leeds, an dem Thorpe seine Arbeiten über specifisches Volumen und andere physikalische Constanten ausführte, das University College in Bristol, woselbst Ramsay und Young die Formeln der Abhängigkeit des Dampfdruckes flüssiger Körper von der Temperatur feststellte; das Masan College in Birmingham, an welchem Tilden über Terpene und Nitrosylchlorid, Turner über den Zusammenhang der chemischen Zusammensetzung und physikalischen Eigenschaften des Eisens und Nicol über die physikalischen Eigenschaften von Salzlösungen arbeiteten; das University College in Dundee, woselbst Carnelley seine berühmten Tabellen über Schmelzpunkte verfasste; das University College in Aberystwyth, an dem Humble Beiträge zur Kenntniss des Atomgewichtes von Beryllium lieferte und diesem Elemente den Platz im periodischen System anwies; die beiden Colleges of the City and Guild of London, an denen Meldola und Armstrong lehrten; das Heriot Watt College in Edinburg, an dem Perkin über den Aufbau von Kohlenstoffringen und über Berberin arbeitete; das Goldsmiths' Institute in London, an dem W. J. Pope seine Untersuchungen über unsymmetrische Atome und optisches Drehungsvermögen ausführte. Die Resultate englischer chemischer Forschung sind vornehmlich dem Umstände zu danken, dass die hervorragenden englischen Chemiker ihre Ausbildung ganz oder theilweise an deutschen Universitäten erhalten haben und dass sie mit der deutschen Fachlitte-

ratur in steter Fühlung bleiben. Mit Freude ist es deshalb zu begrüssen, dass kürzlich verschiedene Institute errichtet wurden, welche ähnlich eingerichtet sind, wie deutsche Laboratorien, so das von Dr. L. Mond gegründete Davy Faraday Laboratory, das Laboratorium des Imperial Institute und das der Pharmaceutical Society. Als Stätte für agriculturchemische Forschung ist das von Sir Lawes gestiftete Rothamstead Laboratory rühmlich zu erwähnen. Zum Schlusse tritt Frankland für eine gründliche Reform der chemischen Ausbildung ein, die mindestens fünf Hochschuljahre umfassen solle, für eine staatliche Unterstützung der Hochschulen und, was die chemische Abtheilung anbelangt, möglichste Nachbildung der deutschen Universität. Zum Präsidenten des nächsten Jahres wurde Prof. James Dewar und zum Versammlungsort die Stadt Belfast gewählt. Das Meeting des Jahres 1903 wird in Southport abgehalten werden. — An der neuen Technischen Hochschule in Liverpool, deren Grundstein i. J. 1898 gelegt wurde, ist die chemische Fachschule fertiggestellt und eröffnet worden. — Die Regierung hat in Kuaba Liunpur bei Singapore eine staatliche Versuchsanstalt errichtet für pathologische und chemische Untersuchungen. Die chemische Abtheilung ist für organische und anorganische Forschung eingerichtet und den Mitgliedern wissenschaftlicher Commissionen jeder Nationalität geöffnet. — Die South Wales Kohlenproducenten sind daran, ein dem westfälischen ähnliches Kohlensyndicat zu gründen. Dasselbe wird die Controle über eine Production von jährlich 20 000 000 tons haben. — Die Roheisenindustrie Englands, welche gegenüber dem Vorjahr stark zurückgegangen war, nimmt allmählich wieder zu. Ende August waren 317 Hochofen im Gange gegenüber 309 Ende Juli. (Ende August 1901 betrug die Zahl 371.) — Neu gegründet wurden die White Cement and Whiting Works, Ltd., mit einem Act.-Cap. von £ 10 000 zur Verwerthung des Maloneyschen Verfahrens (Engl. P. 8128/99) zur Herstellung von Cement aus Kalk und einer Lösung von Alaun, Perlasche und Borax, die Glan Ebbw Steel Sheet Galvanising and Tin plate Co., Ltd., Act.-Cap. £ 20 000, zur Erwerbung der Abertillery Weissblechfabriken in South Wales und die Non Flammable Celluloid Co., Ltd., Act.-Cap. £ 10 000, zur Celluloidfabrikation in Dronfield bei Sheffield.

N.

Baku. Die russische Regierung ist nunmehr dem Project näher getreten, einen schiffbaren Canal zwischen dem kaspischen und schwarzen Meere durchzustechen, der nördlich vom Gebirgstocke des Kaukasus und ungefähr parallel mit der Wladikawkaser Eisenbahn führen soll. Die Vorarbeiten werden demnächst in Angriff genommen. — Anlässlich des Baues der Bahn nach Tashkend, unweit der chinesischen Grenze, entdeckten einige Warschauer Ingenieure Naphtavorkommen in der Provinz Fergana und es gelang ihnen, ein Warschauer Consortium für deren Exploitation zu interessieren. Die vorgenommenen Probebohrungen ergaben derart günstige Resultate, dass die Bohrungen nunmehr in grossem Stil betrieben werden sollen. — Bis vor Kurzem wurde Finnland fast ausschliesslich von Amerika aus mit

Petroleum versorgt, doch ist es in der letzten Zeit gelungen, letzteres beinahe vollständig durch russisches Kerosin zu ersetzen. X.

Chicago. Von den während des Monats August in den östlichen Staaten mit einem Capital von mindestens 1 Million Dollars neugebildeten industriellen und Handels-Gesellschaften interessiren hier die nachstehenden: In New Jersey: Gottlieb-Bauernschmid-Strauss Brewing Co. (capitalisiert mit 5 Mill. Doll.), Western Portland Cement Co. (2 Mill. Doll.), Eastern Sugar Co. (2 Mill. Doll.), Horse Shoe Copper Mine, Commercial Oil Co. of America, Lippert Oil Co. und Gold Creek Consolidated Mining Co. (die letztgenannten mit je 1 Mill. Doll. capitalisiert); außerdem ist hier die Capitalserhöhung der Southern Cotton Oil Co. um 11 Mill. Doll. zu erwähnen. In Delaware: American Lead Baryte Co. (10 Mill. Doll.), Andes Rubber Co. (2 Mill. Doll.), Pine Hill Consolidated Mining Co. und Ohio & West Virginia Oil Co. (mit je 1 Mill. Doll.). In Maine: United States Gold Mining Co. und Lillian Mining Co. (mit je 1 Mill. Doll.). Ferner sind in New Jersey mit Jersey City als Hauptniederlassungsort gegründet worden: die Independent Asphalt Co., capitalisiert mit Doll. 300 000, um in Concurrenz mit dem Asphalt-Trust Asphalt herzustellen; die Amyl Kijo Chemical Co., capitalisiert mit Doll. 600 000, um Chemikalien zu fabricken, und die North American Pharmacal Co., capitalisiert mit Doll. 500 000, um ein allgemeines Chemikalien- und Drogen-Engros-Geschäft zu betreiben. — Für die American Linseed Oil Co., den Leinöl-„Trust“, welcher kürzlich unter die Controle der Standard Oil Co. gekommen ist, war das mit dem 1. August er. abgeschlossene Geschäftsjahr ein sehr ungünstiges. Nach dem von dem Präsidenten in der Generalversammlung am 10. Sept. er. erstatteten Bericht beläuft sich der Nettoverlust auf Doll. 1402 491. Rechnen wir den während der ersten 7 Monate nach Gründung des „Trusts“ (1. Januar—1. Aug. 1900) erlittenen Verlust von Doll. 1 700 000 hinzu, so ergibt sich ein Gesamtverlust von Doll. 3 102 491. Das Anfangscapital betrug 5 Mill. Doll. Die Midland Linseed Oil Co. zu Minneapolis, eine der bedeutendsten Concurrenzgesellschaften des Leinöl-Trusts, hat die Fabrik der Crescent Linseed Oil Co., hierselbst, käuflich erworben und will die Capacität derselben verdoppeln. — Der Jahresbericht der American Agricultural Chemical Co., des nördlichen Düngemittel-„Trusts“, lautet erheblich günstiger: die Gesammeinnahmen betrugen 1059 791 Doll. netto, hiervon gelangten 513 270 Doll. zur Auszahlung als Dividenden, so dass sich der Überschuss auf 546 521 Doll. beläuft. — Die Standard Oil Co. hat für das 3. Quartal des laufenden Jahres eine Dividende von 8 Proc. erklärt; dies macht zusammen mit den beiden früheren 30 Proc., d. h. 30 Mill. Doll. Divideude. — Die Entdeckung von Öl zu Cordova in der Walker-Grafschaft, Alabama, durch die Houghton Oil Co. hat abermals eine gewaltige Erregung in dem genannten Staate hervorgerufen. Das Öl wurde in einer Tiefe von ca. 1150 Fuss angetroffen, doch ist bisher keine ergiebige Quelle angebohrt worden. Trotzdem genügte die blosse Thatsache, dass überhaupt Öl vorhanden, um einen

neuen „boom“ zu veranlassen. — In Nevada schickt man sich an, die Salpeterlager in der Nähe von Lovelock in der Humboldt-Grafschaft zu exploittieren. Die American Niter & Potash Co., welche fast 2000 Acres salpeterhaltigen Landes da-selbst besitzt, ist bereit mit der Errichtung entsprechender Anlagen beschäftigt. Die Hauptschwierigkeit, Mangel an Wasser, ist durch die Entdeckung einer Süßwasserquelle an Ort und Stelle gehoben worden. — Der grosse Strike, welcher am 1. Juli er. von den in der Fabrik der United States Steel Corporation, des gewaltigen Stahl-Trusts, beschäftigten organisierten Arbeitern begonnen wurde, hat am 16. September er., also nach 11 Wochen, mit der völligen Niederlage der Arbeiter geendet. — Der neue deutsche Zolltarif-Entwurf findet hier meist sehr ruhige Aufnahme. Überwiegend herrscht die Meinung, dass es wünschenswerth sei, alsbald mit der Deutschen Regierung Verhandlungen zwecks Abschluss eines neuen Handelsvertrages anzuknüpfen. In diesem Sinne hat sich auch der amerikanische Generalconsul in Berlin in einem kürzlich nach Washington eingesandten Bericht geäußert, er sagt in demselben u. a.: „Die Zeit ist reif für eine ruhige, überlegte und wissenschaftliche Revision der gegenwärtigen veralteten und unvollkommenen Verträge zwischen der Republik und dem Kaiserreich — a broad, intelligent adaptation of their relations, in all that pertains to reciprocal trade, naturalized citizenship and other vexed and irritating questions, to the new and vastly enlarged positions which both countries have won since the present treaties were framed.“

M.

Personal-Notizen. Der a. o. Professor der Mineralogie an der Akademie zu Münster Dr. K. Buss ist zum o. Professor ernannt worden. —

Der a. o. Professor für Hygiene an der Universität Marburg Dr. H. Bonhoff ist zum o. Professor ernannt worden. —

Dem Professor an der Bergakademie zu Berlin A. Hörmann ist bei seinem Übertritt in den Ruhestand der Charakter als Geh. Bergrath verliehen worden. —

W. J. Pope wurde zum Vorstand der chemischen Abtheilung und Professor der Chemie an der neuen Municipal School of Technology in Manchester ernannt; sein Nachfolger an der Chemieschule des Goldsmiths' Institute in London ist Dr. A. Lapworth.

Dividenden (in Proc.). Vereinigte chemische Fabriken zu Leopoldshall 5 auf die Stammprioritätsactionen und $2\frac{1}{2}$ auf die Vorzugsactionen. Eisenwerk Rothe Erde zu Dortmund 0 (12). Harzer Werke zu Rübeland und Zorge 3 (12). Chemische Fabrik Hörningen 11 (10). Stassfurter chemische Fabrik vorm. Vorster & Grüneberg 10 (12). Zuckerfabrik Fraustadt 18 (11). Hannoversche Portland-Cementfabrik 4 (20). Harkortsche Bergwerke und chemische Fabriken 7. Rheinisch-Westfälische Kalkwerke Dornap 7. Gussstahlwerk Witten 12 (20). Eisenindustrie zu Menden und Schwerte Actiengesellschaft 4 (15). Zuckerfabrik Offstein 12. Huldschinsky'sche Hüttenwerke Actiengesellschaft 4 (12). Deutsche Asphalt-Actiengesellschaft in Hannover mindestens 12 (12). Actiengesellschaft Bergwerks-

verein Friedrich-Wilhelmshütte in Mülheim-Ruhr 4 (15).

Eintragungen in das Handelsregister.

Chile Salpeterwerke Cesar Wehrhahn G. m. b. H. mit dem Sitze in Hamburg. Stammcapital 1 Mill. M. — Rheinische Lack- und Farbenindustrie, G. m. b. H. mit dem Sitze in Düsseldorf. Stammcapital 20 000 M. — Braunkohlengewerkschaft „Braunsdorf“ mit dem Sitze in Braunsdorf. — Deutsche Haematogen-Gesellschaft m. b. H. in Heidelberg. Stammcapital 20 000 M. — Holzverkohlungsfabrik Fürstenberg i. M. G. m. b. H. mit dem Sitze in Fürstenberg in Mecklenburg. Stammcapital 120 000 M. — Portland-Cementwerke Heidelberg und Mannheim, Actiengesellschaft, Mannheim, Zweigniederlassung. Hauptstelle Heidelberg. Grundcapital 11 Mill. M. — Gothaische Kohlensäure-Werke (Soudra-Quelle) mit dem Sitze in Gotha und Zweigniederlassung in Berlin. Grundcapital 1 500 000 M. — Georg Roos, Fabrik chemisch-technischer Produkte, Mannheim-Neckarau. — Harzer Hydrositfabrik G. m. b. H. mit dem Sitze in Braunschweig. Stammcapital 100 000 M. — Nährmittelfabrik Gerdal, Chemiker Georg Kothe in Laubegast. — Die Firma Lindenauer Farbmühle, Dr. H. Loesner, in Leipzig-Lindenau ist erloschen. — Die Firma Chemisches Institut Dr. Lebbin & Dr. Breslauer, Berlin, ist gelöscht. — Die Gesellschaft Nitritfabrik Goldschmidt & Co. in Köpenik ist aufgelöst, die Firma ist gelöscht.

Klasse:

16. A. 6167. Düngemittel, Herstellung eines — aus Sulfitzellstoff-Abflage und Thomas-Phosphatschlackenmehl. Otto Arlt, Görlitz. 28. 12. 98.
- 53 i. H. 24 089. Eiweiß, Gewinnung von entfärbtem —; Zus. z. Anm. H. 23 521. Dr. Wilhelm Holtzschmidt, Bonn a. Rh. 23. 2. 1900.
- 40 a. M. 19 508. Entzinnen, Vorrichtung zum elektrolytischen — von Metallabfällen dgl. mit Vorwärtsbewegung des zu behandelnden Abfallmetalles durch das elektrolytische Bad. Joseph Matthews, Kings Heath, Worcester, u. William Davies, Selly Park, Worcester. 30. 3. 1901.
- 12 i. J. 6072. Erdalkalisuperoxydhydrate, Darstellung. George François Jaubert, Paris. 6. 2. 1901.
- 22 e. F. 13 926. Farbstoffe, Darstellung basischer —; Zus. z. Pat. 121 837. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 18. 3. 1901.
- 22 b. B. 23 175. Farbstoffe, Darstellung von — der Anthracenreihe. Badische Anilin- und Sodaefabrik, Ludwigshafen a. Rh. 6. 12. 1900.
- 53 g. L. 14 673. Futtermittel, Herstellung hochverdansicher — aus Stroh, Holz u. dgl. Dr. Franz Lehmann, Göttingen. 11. 9. 1900.
- 22 g. G. 15 068. Glas, Färben. Friedr. W. Gielow u. Franz Scherhag, Wien. 26. 11. 1900.
- 55 b. Z. 3257. Halbstoff, Herstellung von — für die Papierfabrikation ans Tabakripen. Carl Zimmer, Breslau. 9. 4. 1901.
- 6 a. H. 25 784. Hefe, Waschen. Chr. Hagenmüller, Erfurt. 11. 4. 1901.
- 26 c. D. 11 289. Heiz- und Leuchtgase, Anreichern von — mittels fester Kohlenwasserstoffe. Georges Delin, Brüssel. 26. 10. 1900.
- 8 k. F. 13 775. Indigo-Reductionsproduct, Herstellung eines — und von Indigo-Küpen. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 2. 2. 1901.
- 22 b. L. 15 253. Ketonfarbstoffe, Darstellung lackbildender — aus 1, 8-Dioxynaphthalin; Zus. z. Anm. L. 14 741. Dr. Martin Lange, Amsterdam. 3. 12. 1900.
- 22 b. L. 15 825. Ketonfarbstoffe, Darstellung lackbildender — aus 1, 8-Dioxynaphthalin; Zus. z. Anm. L. 14 741. Dr. Martin Lange, Amsterdam. 3. 12. 1900.
- 40 a. T. 7401. Kupfer, elektrolytische Gewinnung von reinem — aus ureinen Sulfatlösungen von Kupfererzen. Constantin Jean Tossizza, Paris. 2. 3. 1901.
- 12 m. S. 14 686. Magnesiumcarbonat, Darstellung von dreifach gewässertem, reaktionfähigem —. Salzbergwerk Neu-Stassfurt, Neu-Stassfurt bei Stassfurt. 6. 3. 1901.
- 12 q. N. 5694. Methylantranilsäuremethylester, Darstellung. Dr. Rob. Niederhofheim, Frankfurt a. M. 29. 5. 1901.
- 22 a. F. 15 021. Monoazofarbstoff, Darstellung eines rothen, zur Bereitung von Farblacken geeigneten — ans p-Nitranilin-o-sulfosäure. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 4. 5. 1901.
- 22 e. R. 14 730. Mono- und Dibromindigo, Darstellung. Dr. Arnold Rabtjen, Hamburg. 11. 10. 1900.
- 53 i. K. 19 709. Nährmittel, Herstellung eines amylolytische und proteolytische Fermente, Kohlenhydrate und Eiweißstoffe enthaltenden —. Dr. Max Krause, Grunewald-Halensee. 11. 6. 1900.
- 30 h. T. 6908. Pankreas-Präparat, Herstellung eines gegen die Magenverdauung widerstandsfähigen —. Dr. Franz Thomas u. Dr. W. Weber, Stolberg II, Rhd. 21. 4. 1900.
- 30 h. T. 7208. Pankreas-Präparat, Herstellung eines silberhaltigen —. Dr. Franz Thomas u. Dr. W. Weber, Stolberg II, Rhei. 1. 11. 1900.
- 12 i. A. 8140. Phosphoroxychlorid, Darstellung. Aktien-Gesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin. 11. 6. 1901.
- 22 a. B. 27 734. Primulin, Erzeugung echter orangefarbener Nuancen auf der Faser durch — und Alphipyrazolon-carbonsäuren. Badische Anilin- und Sodaefabrik, Ludwigshafen a. Rh. 27. 9. 1900.
- 80 a. F. 14 035. Schlaecke, Vorrichtung zur Behandlung von — o. dgl. mit Gasen; Zus. z. Anm. F. 13 334. Fellner & Ziegler, Frankfurt a. M.-Bockenheim. 18. 4. 1901.
- 31 a. R. 15 013. Schmelzofen. Louis Rousseau, Paris. 13. 6. 1900.
- 12 i. R. 15 302. Schwefel, Darstellung von Chloriden des —. Dr. Otto Ruff, Berlin. 23. 3. 1901.
- 22 d. F. 13 359. Schwefelfarbstoffe, Darstellung von Substitutionsprodukten der —. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 1. 10. 1900.
- 22 d. F. 13 374. Schwefelfarbstoffe, Darstellung von Substitutionsprodukten der —; Zus. z. Anm. F. 13 359. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 5. 10. 1900.

Klasse:

- 22 d. F. 15 008. **Schwefelfarbstoffe**, Darstellung von Substitutionsproducten der —; Zus. z Ann. F. 13 359. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co, Elberfeld. 26. 2. 1901.
 22 d. F. 13 463. **Schwefelfarbstoffe**, Darstellung. Zus. z. Ann. F. 13 390. Farbwerke vorm Meister Lucius & Brüning, Höchst a M. 3. 11. 1900.
 12 p. B. 28 837. **Silberparanucleinverbindungen**, Darstellung in Wasser löslicher —. Basler Chemische Fabrik, Basel. 15. 3. 1901.

Klasse:

- 6 b. B. 25 972. **Spiritus**, Gewinnung von — und Presshefe aus stärkehaltigem Material mittels Mucedineen oder anderer verzuckernder oder zuckervergährender Schimmelpilze und Hefe. Emile Augustin Barbet, Paris. 1. 12. 99.
 49 f. G. 15 655. **Stahlhärtungsmittel**. Dr. Paul Galopin, Genf. 6. 5. 1901.
 89 f. K. 21 780. **Zuckerbrote**, Decken von — mittels Centrifugirens. Albin Kaczorowski, Zbiersk, Russ.-Polen. 3. 5. 1901.

Verein deutscher Chemiker.

Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

Rheinischer Bezirksverein.

Anlässlich der am 3. August 1901 in Bonn abgehaltenen Wanderversammlung wurden die 3 neu erbauten Institute der landwirtschaftlichen Akademie Bonn-Poppelsdorf für Thierphysiologie, Pflanzenphysiologie sowie für Bodenlehre und Pflanzenbau besichtigt. In dem erstgenannten Institut versammelten sich die erschienenen etwa 30 Mitglieder des Bezirksvereins, um zunächst einen lehrreichen Vortrag des Instituteditors Prof. Dr. Hagemann zu hören, in welchem derselbe insbesondere den noch im Bau begriffenen Theil des Instituts beschrieb, welcher mit den grössten Thieren in einem in Anlehnung an amerikanische Vorbilder construirten Respirationsapparat thercalorimetrische Untersuchungen anzustellen erlauben wird. Die Registrirung der Temperatur in jedem Theile des durch mehrfache Luftschichten gegen Temperaturschwankungen der Umgebung geschützten Apparates erfolgt durch zahlreiche Thermometer. Die von dem Thier erzeugte Wärme wird durch Wasser, dessen Menge und Temperatur beim Eintritt und Austritt gemessen werden, in der Weise weggenommen, dass der ganze Apparat während des Versuchs auf constanter Temperatur erhalten wird. Um die Höhe dieser Standardtemperatur variiren zu können, lässt sich der Apparat überdies auf elektrischem Wege heizen. Die dem Thier zugeführte Luft wird behufs Trocknung ausgefroren, die von dem Thier erzeugten Stoffwechselprodukte in üblicher Weise bestimmt. Besondere Vorrichtungen erlauben die Fütterung ohne Unterbrechung des Versuchs, dessen Dauer auf mehrere Tage ausgedehnt werden soll.

Entsprechend seiner Arbeitsrichtung beherbergt das Institut für Thierphysiologie umfangreiche maschinelle und sonstige dem Thierexperiment dienende Einrichtungen. Um so mehr fielen die außerordentlich einfachen Hülfsmittel des Instituts für Pflanzenphysiologie auf, welches, nach den Plänen des Herrn Prof. Dr. Noll gebaut, ein gleichzeitig als Laboratorium eingerichtetes kleines Gewächshaus vorstellt, an das sich die nothwendigen Nebenräume, insbesondere ein mit gelbem

Licht erhellter Raum zum Studium des Wurzelwachsthums anschliessen. Die Mittheilungen Prof. Noll's über die zahlreichen werthvollen Ergebnisse der in diesem originellen Institut ausgeführten Untersuchungen boten ein erfreuliches Bild, wie auch mit kleinen, aber für den speciellen Forschungszweck ausreichenden Mitteln die Wissenschaft wesentlich gefördert werden kann. Man sollte beim Bau staatlicher Laboratorien den Barackenstil dieses kleinen billigen Instituts mutatis mutandis häufiger anwenden.

In dem zuletzt besichtigt Institut für Pflanzenbau und Bodenlehre übernahm für den abwesenden Director des Instituts, Geh. Rath Prof. Dr. Wohltmann, der erste Assistent Dr. Mehring die Führung. Das Institut befasst sich insbesondere mit der Analyse von Böden heimischen und colonialen Ursprungs. Der elegante Hörsaal des Instituts enthält eine wundervolle Sammlung dieser Böden in 1 m hohen Profilen; jedem Boden sind die Ge steine, aus denen er entstand, in verwittertem und unverwittertem Zustand zugesellt. Man findet hier eine umfangreiche Sammlung von Bodenproben der deutschen Colonien, die Geh. Rath Wohltmann von seinen zahlreichen, meist im Auftrag der Reichsregierung unternommenen Reisen mitgebracht hat und in seinem Institut analysiren liess. Die Gründung zahlreicher Plantagen, insbesondere in Kamerun, ist auf Grund dieser Poppelsdorfer Untersuchungen erfolgt. Über die Untersuchungsmethode, die hierbei befolgt wird, und die sonstigen Aufgaben des Instituts machte Herr Dr. Mehring eine kurze Mittheilung. Hieran schloss sich dann noch ein Vortrag des Herrn Dr. Kretschmer, Abtheilungsvorsteher an der Versuchsstation des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreussen, an, über die Anwendung künstlicher Düngemittel und die Untersuchung derselben. Die in diesem Vortrag gegebene Zusammenstellung der zur Zeit in den landwirtschaftlichen Versuchsstationen bei der Untersuchung künstlicher Düngemittel üblichen Untersuchungsmethoden wird an anderer Stelle abgedruckt.

H.

Berichtigung: Auf S. 1010, Sp. 2, Z. 9 v. u. ist statt „Zsigmondy“ zu lesen „Zsigmondy“ und auf S. 1011, Sp. 1, Z. 8 v. o. ist statt „die Goldlösung soll das Kochen aushalten“ zu lesen „die Goldlösung hält das Kochen aus“.